

Inhaltsverzeichnis

Einführung	15
A. Gegenstand, Gang und Ziel dieser Arbeit	15
B. (Begriffliche) Grundlagen	19
I. Der bauplanungsrechtliche Nachbarbegriff	19
II. Die Rechtsfigur des subjektiv-öffentlichen Rechts	20
1. Teil: Die Entwicklung der (höchstrichterlichen) Rechtsprechung zum bauplanungsrechtlichen Drittschutz	23
A. Die erste Epoche: Die frühe Rechtsprechung des BVerwG zum Drittschutz im Bauplanungsrecht von der Einführung des Bundesbaugesetzes bis zum Jahr 1977	23
I. Drittschutz im Plangebiet	28
1. Drittschutz aufgrund der Festsetzungen des Bebauungsplanes	28
2. Drittschutz aus § 31 BBauG	29
a) Drittschutz aus § 31 Abs. 2 BBauG	29
b) Drittschutz aus § 31 Abs. 1 BBauG	31
3. Drittschutz aus § 15 BauNVO	31
II. Drittschutz im unbeplanten Innenbereich	32
III. Drittschutz im Außenbereich	33
1. Drittschutz aus § 35 Abs. 1 BBauG	34
2. Drittschutz aus § 35 Abs. 2 BBauG	35
IV. Drittschutz aus § 36 Abs. 1 BBauG	36
V. Drittschutz aus Art. 14 Abs. 1 GG	37
VI. Die Bewertung der frühen Rechtsprechung zum bauplanungsrechtlichen Drittschutz in der Literatur	42
1. Das alternative Modell von Redeker	42
2. Das alternative Modell von Bartlsperger	43
3. Das alternative Modell von Zuleeg	44
VII. Stellungnahme	45
1. Die Unzulänglichkeiten des Modells des „Planbefolgungsanspruchs“	45
2. Die Unzulänglichkeiten eines an den tatsächlichen Normauswirkungen orientierten Modells	48
3. Die Unzulänglichkeiten eines unmittelbar aus Grundrechten abgeleiteten Abwehrrechts	49

B. Die zweite Epoche: Das richterrechtliche Gebot der Rücksichtnahme	51
I. Die Entwicklung des Gebots der Rücksichtnahme durch die Rechtsprechung des BVerwG	51
1. Der „Schweinemäster-Fall“	51
2. Das Gebot der Rücksichtnahme im unbeplanten Innenbereich	54
3. Das Gebot der Rücksichtnahme im qualifizierten Bebauungsplan	59
II. Folgen für den Drittschutz aus Art. 14 Abs. 1 GG	64
III. Die Bewertung des Gebots der Rücksichtnahme in der Literatur	68
1. Das Gebot der Rücksichtnahme als Verstoß gegen Art. 20 Abs. 3 GG	69
2. Beeinträchtigung des Eigentums als (alleiniges) Drittschutzkriterium	69
3. Die klassische Lehre vom subjektiv-öffentlichen Recht als ausreichendes Drittschutzkriterium	71
4. Die Begrenzung des Rücksichtnahmegerichts auf den Außenbereich und den gebietsüberschreitenden Nachbarschutz	73
IV. Stellungnahme	75
C. Die aktuelle Rechtsprechung zum Drittschutz im Bauplanungsrecht	75
I. Drittschutz im Plangebiet	75
1. Drittschutz aufgrund der Festsetzungen über die Art der baulichen Nutzung	75
2. Drittschutz aufgrund der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung	77
3. Drittschutz aus § 31 Abs. 1 BauGB	78
II. Drittschutz im unbeplanten Innenbereich	79
1. Drittschutz aus § 34 Abs. 2 BauGB	79
2. Drittschutz aus § 34 Abs. 1 BauGB	80
III. Drittschutz im Außenbereich	81
2. Teil: Die dogmatische Begründung eines (bundes)gesetzlich kodifizierten Drittschutzes im Bauplanungsrecht	82
A. Der Gleichheitsgrundsatz als drittschutzbegründendes Faktum?	83
B. Nachbarschutz aufgrund des rechtsstaatlichen Vertrauensgrundsatzes?	84
C. Die Eigentumsgarantie aus Art. 14 GG als dogmatische Grundlage subjektiv-öffentlicher Nachbarrechte?	86
I. Der eigentumsrechtliche Gleichheitsgrundsatz	87
II. Die eigentumsrechtliche Sozialbindung	91

3. Teil: Die Ausweitung des abstrakt-generellen Nachbarschutzes	96
A. Abstrakt-genereller Drittschutz bei den Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung?	96
I. Der Stand in Literatur und Rechtsprechung	96
1. Die (höchstrichterliche) Rechtsprechung zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung	97
2. Die in der Literatur vertretenen Ansichten zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung	97
a) Der Wille der plangebenden Gemeinde als maßgeblicher Faktor	99
b) Der Wandel des Gebietscharakters als maßgeblicher Faktor	102
c) Die (partielle) Ausweitung der Grundsätze des abstrakt-generellen Drittschutzes	103
II. Stellungnahme	105
1. Die (Mit)Bestimmung des Gebietscharakters	106
2. Das Zugrundeliegen einer Ausgleichsordnung	110
3. Differenzierungen zwischen den Baugebieten?	113
a) Drittschutzcharakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung in Kleinsiedlungsgebieten	114
b) Drittschutzcharakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung in Sondergebieten, die der Erholung dienen	115
c) Drittschutzcharakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung in Dorfgebieten	116
d) Drittschutzcharakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung in Mischgebieten	118
e) Drittschutzcharakter der Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung in Kern-, Gewerbe-, Industrie- und sonstigen Sondergebieten	119
III. Zusammenfassung	120
B. Ausweitung des abstrakt-generellen Drittschutzes auf die Festsetzungen über die Bauweise und die überbaubare Grundstücksfläche?	121
I. Festsetzungen über die Bauweise	121
1. Die (höchstrichterliche) Rechtsprechung zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über die Bauweise	122

2.	Die in der Literatur vertretenen Ansichten zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über die Bauweise	123
a)	Die bauordnungsrechtlichen Abstandsflächenregelungen als (alleiniger) Bezugspunkt nachbarlicher Abwehrrechte	124
b)	Der Wille der plangebenden Gemeinde als maßgeblicher Faktor	125
c)	Das Vorliegen eines Austauschverhältnisses als maßgeblicher Faktor	126
3.	Stellungnahme	130
II.	Festsetzungen über die überbaubare Grundstücksfläche	135
1.	Die (höchstrichterliche) Rechtsprechung zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über die überbaubare Grundstücksfläche	137
2.	Die in der Literatur vertretenen Ansichten zum drittschützenden Charakter der Festsetzungen über die überbaubare Grundstücksfläche	139
a)	Der Wille der plangebenden Gemeinde als maßgeblicher Faktor	139
b)	Die bauordnungsrechtlichen Abstandsflächenregelungen als Bezugspunkt	140
c)	Das Vorliegen eines Austauschverhältnisses als maßgeblicher Faktor	141
3.	Stellungnahme	144
III.	Zusammenfassung	149
C.	Voraussetzungen und Grenzen eines abstrakt-generellen Drittschutzes im unbeplanten Innenbereich nach § 34 Abs. 1 BauGB	152
I.	Die (höchstrichterliche) Rechtsprechung zum Drittschutz im unbeplanten Innenbereich nach § 34 Abs. 1 BauGB	152
II.	Die in der Literatur vertretenen Ansichten zum Drittschutz im unbeplanten Innenbereich nach § 34 Abs. 1 BauGB	153
1.	Das Gebot der Rücksichtnahme als (allein) denkbarer Anknüpfungspunkt	153
2.	Die (grundlegende) Kritik Erbguths	156
3.	Das Crescendo der Kritik: Dürr – Bracher – Mampel	159
III.	Stellungnahme	161
1.	Abstrakt-genereller Drittschutz hinsichtlich des in § 34 Abs. 1 BauGB genannten Kriteriums der Art der baulichen Nutzung	167

2. Abstrakt-genereller Drittschutz hinsichtlich des in § 34 Abs. 1 BauGB genannten Kriteriums des Maßes der baulichen Nutzung	168
3. Abstrakt-genereller Drittschutz hinsichtlich des in § 34 Abs. 1 BauGB genannten Kriteriums der Bauweise	171
4. Abstrakt-genereller Drittschutz hinsichtlich des in § 34 Abs. 1 BauGB genannten Kriteriums der überbaubaren Grundstücksfläche	176
5. Der Kreis der Drittschutzberechtigten im unbeplanten Innenbereich	180
6. Fazit	182
D. Abstrakt-genereller Drittschutz im Außenbereich?	183
I. Die (höchstrichterliche) Rechtsprechung zum Drittschutz im Außenbereich	183
II. Die in der Literatur vertretenen Ansichten zum Drittschutz im Außenbereich	185
1. Einheitliches Drittschutzniveau	185
2. Uneinheitliches Drittschutzniveau	186
III. Stellungnahme	187
E. Zusammenfassung	191
I. Die Entwicklung im Überblick	191
II. Der Gang der Arbeit	193
III. Die Ausweitung des abstrakt-generellen Drittschutzes im Bauplanungsrecht	194
Literaturverzeichnis	199